

Brockenstube

Unsere Welt ist aus den Fugen geraten. Von der Corona-Krise rutschten wir nahtlos in die Kriegswirren rund um den Angriffskrieg, den Russland gegen ein unabhängiges Land, die Ukraine führt.

Ab Anfangs März 2022 kamen dann auch schon die ersten Flüchtlinge, Frauen und Kinder, selten Familien bei uns an. Bekanntlich passt nicht einmal das Nötigste in einen Rucksack oder eine Reisetasche.

Ein trostloser Start in einem unbekanntem Land.

Die Brockifrauen haben alle tatkräftig mitgeholfen, so viel zu helfen, wie wir konnten.

Während eines halben Jahres haben wir Wohnungen eingerichtet sowie Möbel, Kleider und Schuhe, Bettwäsche, Küchenartikel, Spielsachen und vieles mehr, was man dringend zum Leben braucht, KOSTENLOS abgegeben.

Mit diesen Spenden konnten wir einigen Menschen den Start in ihr neues Leben etwas erleichtern.

Als wir dann aber feststellen mussten, dass nicht nur Personen aus Rapperswil-Jona bei uns Waren bezogen, sondern aus der halben Schweiz, stoppten wir dieses Angebot. Die Preise in der Brocki sind bewusst günstig, damit sich alle für wenig Geld etwas Neues kaufen können. Unsere Fixkosten wie Miete und Nebenkosten müssen aber auch bezahlt werden.

Im September trafen wir uns mit dem Bauchef Christian Leutenegger zu einem Gespräch in der Brockenstube.

Er hat uns die neusten Informationen zum Planungsstand auf dem Areal mitgeteilt: Die Architekten wollen die Werki (Bar/Restaurant) im Mittelpunkt des Areals haben.

Das heisst für uns, dass wir unsere Brockenstube in andere Räume verlegen müssen. Begeistert reagierten wir auf diese Meldung nicht. Ein Umzug der Brocki steht definitiv nicht zuoberst auf unserer Wunschliste.

Für die Planer ist es ein Entscheid, den sie in wenigen Sekunden fällen, für uns Brockifrauen bedeutet dies zusätzliche Arbeit von mindestens 500 - 1000 Arbeitsstunden, gemeinnützig in unserer Freizeit!

Am 29. September 2022 stimmten die Brockifrauen einem Umzug zu, aber nur unter der Bedingung, dass uns der Werkdienst der Stadt unterstützt. Wir haben nach dem Umbau für das Jugendzentrum bereits mehr als 500 Stunden zusätzlich gearbeitet, ohne Hilfe seitens der Stadt. Diese Fronarbeit wollen wir nur gerade drei Jahre später nicht schon wieder unentgeltlich leisten.

Am 8. Dezember 2022 trafen Brigitte Bruhin und ich nochmals Herr Leutenegger (Stadtrat / Ressort Bau und Liegenschaften) und Herr Zottele (Liegenschaften der Stadt).

Wir verhandelten nochmals die Bedingungen für einen allfälligen Umzug.

Leider werden an solchen Sitzungen nie Protokolle geführt, was mich veranlasste, per Mail das Ausgehandelte nochmals festzuhalten.

Für ein definitives JA zum Umzug verlangte der Vorstand des Gemeinnützigen Frauenverein aber einen schriftlichen Vorvertrag, in dem alle Fakten (Mietzins, Raumfläche, Ausbaustandard, Umzugshilfe usw.) verbindlich auf dem Tisch liegen. Dieser Vorvertrag wurde uns bis spätestens 15. Januar 2023 versprochen.

Bis heute, 16. März 2023 haben wir aber noch nichts erhalten. Wir üben uns weiter in geduldigem Warten. Zum Schluss meines Berichtes möchte ich dem Brockiteam danken. Ihr habt auch dieses Jahr mit grossem Einsatz dazu beigetragen, dass unsere Brocki bei unseren Kunden beliebt ist und immer im besten Glanz erscheint. Im Jahr 2022 haben die **18 Brockifrauen 3730 Arbeitsstunden** geleistet.

Leider verstarb am 17. August 2022 unser langjähriger Mitarbeiter Odoardo Tiberi. Er war immer für die Brockenstube da. Odoardo hat alles repariert und hat sich auch als Mister Brocki bei den Kunden einen Namen gemacht. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals ganz herzlich und werden ihn lieber Erinnerung behalten.

Danken möchten wir auch zwei weiteren Mitarbeiterinnen. Silvia Reichenbach und Regula Ribi haben nach über 20-jähriger Tätigkeit die Arbeit in der Brocki niedergelegt.

Doris Ilg durften wir zum 20. Jubiläum gratulieren. Liebe Doris, herzlichen Dank für all die geleisteten Stunden für die Brocki und den Verein.

Yvonne Scalet arbeitet neu im Team mit. Herzlich willkommen.

Am 12. März 2023 haben die Stimmbürger von Rapperswil-Jona den Baukredit von ca. CHF 6 Mio. für den Umbau des Zeughausareals an der Urne genehmigt.

Der Umbau soll im Sommer 2023 beginnen. Während des Umbaus dürfen wir unsere Brocki weiter betreiben. Dies dürfte mit einigen Umtrieben verbunden sein. Wir sind aber froh, dass wir unsere Kunden weiterhin unsere Dienste anbieten können.

Für das Team - Monika Lätsch